

Rede Königstagsempfang 26. April 2016

Sehr geehrter Herr Minister Wüst,
Sehr geehrter Herr Generalkonsul Lansink,
meine Damen und Herren,

Der Anlass für diesen Empfang ist der Geburtstag Seiner Majestät König Willem-Alexander. Sie werden verstehen, dass dies auch für einen Kommissar des Königs ein besonderes Ereignis ist, welchem in angemessener Weise Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Es ist mir eine große Freude, heute auch im Namen meiner Amtskollegen aus den Provinzen Limburg und Overijssel sprechen zu dürfen.

Vor zwei Jahren hatte ich auch dieses Vergnügen.

Das war an jenem Tag, an dem die intensive Zusammenarbeit der niederländischen Zentralregierung und der Provinzen Limburg, Overijssel und Gelderland hier in Düsseldorf, mit unseren Unterschriften auf dem einzigartigen Kooperationsvertrag bekräftigt wurde.

Seitdem ziehen die Zentralregierung und die Provinzen - vom Generalkonsulat in Düsseldorf aus - zusammen an einem Strang.

Für Sie, Herr Generalkonsul Lansink, findet Ihre Zeit in Düsseldorf nach diesem Sommer ein Ende.

Sie werden Botschafter in Tunesien. Das ist eine ehrenvolle Aufgabe, zu der wir Sie ganz herzlich beglückwünschen.

Mit dieser Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Provinzen hinterlassen Sie in Düsseldorf etwas, was man als einzigartig bezeichnen kann. Wir danken Ihnen für Ihren Mut, diesen Versuch mit uns gestartet zu haben.

Wir haben das übrigens nie bereut und hoffen, dass diese Zusammenarbeit noch lange andauern darf.

Das hoffen wir natürlich auch, weil unsere Zusammenarbeit im Generalkonsulat eine gute Grundlage für die intensive Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen bildet.

In den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen wurden nach den Wahlen neue Regierungen gebildet, die beide auf die Intensivierung der Zusammenarbeit setzen. Das wird übrigens noch eine Herausforderung darstellen, denn es gibt nicht viele Beispiele in der Welt, wo sich eine Zusammenarbeit bereits so gut und intensiv gestaltet hat.

Damit dürfen wir uns jedoch nicht zufriedengeben.

Die zunehmende Globalisierung zwingt uns in Europa genau zu beobachten, was am Rande Europas und innerhalb der Europäischen Union geschieht.

Eine optimale Zusammenarbeit ist daher doch das Mindeste, was unsere Bürger von den Regierungen erwarten dürfen.

Umso mehr freue ich mich darüber, dass mein Kollege Theo Bovens, Gouverneur von Limburg, im Gespräch mit Minister Holthoff-Pförtner ist, um die behördliche Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen zu optimieren.

Sie führen diese Gespräche in ihrer Eigenschaft als Vertreter der niederländischen und der nordrhein-westfälischen Verwaltung.

Und dabei schauen wir, den Regierungspräsidenten von Köln, Düsseldorf und Münster und den Kommissaren des Königs von Overijssel, Limburg und Gelderland, natürlich intensiv und interessiert über die Schulter.

Es ist auch gut, dass unser Staatssekretär, Raymond Knops, an diesem Dossier mitwirkt und sich für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einsetzt.

Und so wird jetzt bereits am Inhalt eines Treffens auf der Ebene des Ministerpräsidenten Laschet und unseres Premiers Rutte gearbeitet, welches diesen Herbst stattfinden soll.

Ich habe mich auch über die gegenseitigen Besuche gefreut, die im letzten Halbjahr so intensiv wie nie zuvor waren.

Sie, Herr Minister Wüst, waren vor kurzem in den Niederlanden und haben Gespräche auf unterschiedlichsten Ebenen geführt.

Damit führen Sie die gute Tradition der deutsch-niederländischen Zusammenarbeit fort, die auch von den Verantwortlichen in der Verwaltung und den Politikern gestaltet wird.

Letzte Woche fand in Arnheim das jährliche Startup Delta Summit statt: Eine Veranstaltung mit über zweitausend Teilnehmern, mit wirklich allem und jedem, der ein Unternehmen startet, damit beschäftigt ist oder daran mitwirken kann.

Die Startup Hubs aus Nordrhein-Westfalen und die Organisationen, die Startups in den Niederlanden betreuen - insbesondere jene aus den Grenzgebieten zu den Provinzen Overijssel, Gelderland und Limburg – wollen sich besser kennenlernen.

Sie möchten beispielsweise auch den Startups in Sachen Internationalisierung und Globalisierung auf die Sprünge helfen.

Dieses Kennenlernen wird mit Mitteln der Europäischen Union, aus Nordrhein-Westfalen und Gelderland ermöglicht.

Wenn ich mir - mit den Erfahrungen der vergangenen Jahre - die aktuellen Beziehungen anschau, kann ich folgendes Fazit ziehen:

Die Ambition für die Zusammenarbeit ist vorhanden.

Die Zusammenarbeit wird immer konkreter und das persönliche Engagement in der Politik und Verwaltung wächst kontinuierlich.

Und Ihre Anwesenheit hier macht dieses persönliche Engagement auch deutlich.

Das ist wichtig, denn ohne dieses Engagement ist keine Entwicklung möglich.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich komme zum Schluss. Ich glaube, dass Deutschland und die Niederlande viele gemeinsame Interessen haben und dass eine gute Beziehung daher unerlässlich ist.

Ich hoffe, dass unsere Zusammenarbeit auch in den kommenden Jahren weiter wächst und dass wir als zuverlässige Partner ein Vorbild für europäische Zusammenarbeit bleiben dürfen.

Bleibt mir nur noch zu sagen, dass jetzt erst die deutsche und dann die niederländische Nationalhymne gespielt werden.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.